

umbe ungeverlich syn sal, ab er ouch von sulcher sloße, stete, guter, land und lute wegen mit demselben allirdurchluchtigsten rede adir teidinge haben adir bestellen wurde. [4] Und wie zcu vor umbe den gehorsam des bischoffs zcu Missen czwischen den vorgnanten ern Gunther und ern Frideriche geteidinget und vernotelt und zcu dem nuwelichst verstorben bischoffe zcur Nuemburg gesaczt was^e), also sal man das 5 an den erwirdigen in god ern Johann iczund bischove zcur Nuemburg seczen und yn an beiden teilen bitten und vermogen, er wolle das also scheiden und yn lassen erkennen, ab ez vor also geteidinget sy, das syn vorfar des gancze macht habe gehabt das uzcusprechen. Were abir, das die macht von beiden siiten vor also volkome- lichin nicht geteidinget were das uzcusprechen, wie denne der gnante er Johann 10 bischoff zcur Nuemburg erkennet die macht czu geben und czu bestellen, das sollen die vorgnanten er Gunther und er Friderich von beiden siiten verfolgen und vol- cziihen^f). [5] Die iczund begriffen teidinge sollen die vorgnanten er Gunther und er Friderich eynes frundlichen tages warten uff den nehstkomen sente Bartholomeuß tag^g) in der stad zcum Hayne obir Elbe, daselbist wir vorgnanten Wilhelm und Anna 15 versuchen sollen umbe die dorffere Boldestorff und Melrestorff, der sich der egenante er Gunther underczogen hat, und umbe die iaget uff der Rochowischen heide, was wir darumbe an beiden teilen vinden mogen. Und uff demselbin tage sollen die vor- gnanten er Gunther und er Friderich eynes andern tages abscheiden, darczu sie die manschaft von beiden teilen, die beschuldiget adir czu beschuldigen syn, brengen 20 mogen, und mit den an beiden teilen umbe antwert und uzrichtunge nach lute der vorgerurten brive ane geverde bestellen^h). [6] Waz ouch iczlicher der vilgnanten er Gunther und er Friderich den andern in ansage odir beschuldigung hette von ver- gangen cziiten und geschichten von der brive und glubde wegen, die sie vernuwen, als hic vorgeschrebin ist, die sollen genczlich stehin zcu uns vorgnanten Wilhelm und 25 Annen, uzgenomen die stucke, davon hievor sunderlich geschrebin ist. *Es siegeln die Aussteller.*

295.

1423 Aug. 4.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5930. 4 SS. (1. = XXII 1; 2. = Posse, Adels. II T]. 8,11) an Perg.-str. 30

Landgraf Friedrich bekennt, dem Markgrafen Wilhelm II. bar geliehene 1000 Rhein. fl. schuldig zu sein, und gelobt ihm und seinen Treuhändern Gunthere von Bunaw, ern Heinriche von Bunaw, Conrade von Grefendorf, Vogt zu Weißenfels, und Conrade vom Steine, Vogt zur Neuenburg, die Summe am Walpurgistag zu Weißen- fels zu zahlen, wofür er als Bürgen setzt ern Friderichen graven und herren zcu Biche- 35 lingen, ern Bussen Vicztum und ern Ditherichen von Wiczeleiben, die sich bei Nicht- zahlung zum Einlager in Weißenfels verpflichten. Gegeben — vierzehnen hundert iar darnach in dem drii und czweinczigsten iare am mittewochen vor Donati.

294. e) Vgl. Nr. 26 § 5. Bischof Gerhard von Naumburg starb 1423 Mai 15; vgl. Nr. 292 Anm. f) zcu vol- cziihen Or. g) Aug. 24. h) zcu bestellen Or.